
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 04.12.2012, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
4. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt
5. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
7. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage
Vertretung für Herrn Alfred Vorwerk
Jutta Klaus
8. Kreistagsabgeordnete Heiner Kreßmann
9. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
10. Kreistagsabgeordneter Dr. Lucien Olivier ab 16.55 Uhr anwesend
11. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe
12. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
13. Kreistagsabgeordneter Christoph Rohe
14. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum
15. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
16. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp
17. Kreistagsabgeordneter

Verwaltung

18. Landrat Hans Eveslage bis TOP 6 einschließlich
19. Leitender Baudirektor Georg Raue
20. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn
21. Baudirektor Rolf Haedke
22. Pressesprecher Frank Beumker
23. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken

Protokollführer/in

24. Kreisoberinspektorin Renate Breer

Gäste

25. NLSStBV, GB Lingen Klaus Haberland
26. NLSStBV, GB Lingen Martin Opitz

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/12/048
- 5 . Radwegebau an Kreisstraßen; V-VERK/12/049
hier: Radweg an der K 160 (Hauptstraße) von Liener nach Wachstum sowie an der K 176 (Bartmannsholter Straße) von der B 68 bis zur K 355 (Warnstedter Straße)
- 6 . Planerische Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts für die Verbreiterung von Kreisstraßen V-VERK/12/050
- 7 . Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233
- 8 . Mitteilungen
- 9 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 11.10.2012 wurde mit zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/12/048

Herr Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/048 vor. Er merkte an, dass noch weitere bisher nicht entscheidungsreife Anträge vorlägen, die dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt werden sollten.

Herr Kreistagsabgeordneter Roder trug vor, dass die SPD-Fraktion den Antrag befürworte. Er fragte an, wie lange dieses Förderprogramm noch laufe. Herr Kreisoberamtsrat Deeken teilte hierzu mit, dass es sich nicht um ein Programm handle sondern um zweckgebundene Zuweisungen vom Land für die Förderung des ÖPNV. Ein Ende der Zuweisungen sei nicht bekannt aber es könne davon ausgegangen werden, dass die Mittel auch in Zukunft weiter gewährt würden. Die Zuweisungen dieser sogenannten Regionalisierungsmitteln würden derzeit beim Landkreis Cloppenburg überwiegend in den Neu- und Ausbau von Bushaltestellen investiert. Diese Mittel könnten jedoch auch für andere Zwecke der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs eingesetzt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Kalvelage teilte mit, dass auch die CDU-Fraktion die Förderung von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs für eine gute Maßnahme halte und daher ebenfalls den Antrag unterstütze.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Deeken für dessen Ausführungen.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von 22.111,55 € für die Förderung von

Haltestellen für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu gewähren.

- 5. Radwegebau an Kreisstraßen;
hier: Radweg an der K 160 (Hauptstraße) von Liener nach Wachstum sowie
an der K 176 (Bartmannsholter Straße) von der B 68 bis zur K 355
(Warnstedter Straße)
Vorlage: V-VERK/12/049**

Herr Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/049 vor und ergänzte seine Ausführungen dahingehend, dass aufgrund der verspäteten Antragstellung der Gemeinde Essen die erforderlichen Mittel nicht in den Entwurfshaushalt des Landkreises Cloppenburg aufgenommen werden konnten.

Herr Landrat Eveslage erläuterte, dass der Antrag der Gemeinde Essen zwar nach Ablauf des Termins für die Anmeldung der Haushaltsmittel eingegangen sei, die Anmeldung der Mittel jedoch bis zum Beschluss des Haushaltsplanes im Kreistag noch nachgereicht werden könne.

Die Grundsatzentscheidung in 2007, so Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann, sei ein wichtiger Beschluss gewesen. Die Bezuschussung des Radwegebaus erfolge aus den Einnahmen der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung, was er als eine sinnvolle Maßnahme erachte. Daher unterstütze er den Antrag der Gemeinden auf Förderung des Radwegebaus.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe merkte an, dass an den ca. 360 km langen Kreisstraßen im Landkreis Cloppenburg lediglich auf einer Länge von ca. 250 km Radwege bestünden. Daher bat er um Mitteilung, warum die Zuschüsse hierfür nicht höher ausfallen würden und ob nicht alle Kreisstraßen mit Radwegen versehen werden könnten.

Zunächst merkte Herr Landrat Eveslage an, dass die Förderung von Maßnahmen mit Mitteln aus dem Entflechtungsgesetz, sogenannte GVFG-Mittel, rückgängig sei. Daher habe man sich entschieden, diese Förderung lediglich bei Straßenbaumaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Der Bau von Radwegen an Kreisstraßen sei jedoch dann möglich, wenn die Gemeinde dies für nötig erachte. Die Gemeinden hätten außerdem die Möglichkeit, andere Fördermittel einzuwerben als der Landkreis Cloppenburg, wie auch dem Antrag der Gemeinde Lindern zu entnehmen sei, die eine Förderung durch die NBank erhalten habe. Diese Verfahrensweise sei mit allen Gemeinden des Landkreises Cloppenburg abgesprochen und vom Kreistag beschlossen worden.

Sodann ging Herr Landrat Eveslage darauf ein, dass der Landkreis Cloppenburg über ein ca. 355 km langes Kreisstraßennetz verfüge, dass auf einer Länge von ca. 270 km mit Radwegen ausgestattet sei. Das Radwegenetz sei aufgrund der Verkehrsbelastungen auf den einzelnen Kreisstraßen entwickelt und ausgebaut worden. Somit seien die stark belasteten Kreisstraßen mit einem ausreichenden Radwegenetz versehen. Sollte ein Ausbau dieses Radwegenetzes für erforderlich gehalten werden, könne auf Wunsch der Gemeinden der Radwegebau nach den geltenden Förderregelungen des Landkreises bezuschusst werden. Herr Landrat Eveslage wies darauf hin, dass der Landkreis Cloppenburg insgesamt, auch an den Landes- und Bundesstraßen, über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz verfüge. Die Landesstraßen seien zu fast 100 % mit Radwegen ausgestattet. Und auch die Bundesstraßen seien, soweit dies zulässig sei, mit Radwegen versehen.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Lindern und der Stadt Löningen einen Zuschuss in Höhe von 120.250,00 € für den Ausbau des Radweges an der K 160 von Liener nach Wachtum sowie der Gemeinde Essen einen Zuschuss in Höhe von 112.500,00 € für den Ausbau des Radweges an der K 176 von der B 68 bis zur K 355 zu gewähren.

**6. Planerische Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts für die Verbreiterung von Kreisstraßen
Vorlage: V-VERK/12/050**

Herr Leitender Baudirektor Raue führte aus, dass die Gremien des Landkreises Cloppenburg 2010 in einem Grundsatzbeschluss festgelegt hätten, insgesamt 9 Verbreiterungsmaßnahmen ohne Festlegung einer Rangfolge in das Mehrjahressanierungskonzept für Kreisstraßen aufzunehmen. Gleichzeitig wurde das PPP-Projekt für die Kreisstraßen 296 und 318 auf den Weg gebracht. Beim PPP-Projekt befinde man sich zur Zeit im Vergabeverfahren. Mit einer Vergabe sei im Frühjahr 2013 zu rechnen.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.03.2012 sei dann für die noch verbliebenen 7 Maßnahmen der Planungsauftrag erteilt worden, damit im Bedarfsfall das Mehrjahressanierungskonzept flexibel durchgeführt werden könne. Mit den Planungen habe man für alle 7 Maßnahmen begonnen. Nunmehr seien 3 Maßnahmen für 2013 soweit vorbereitet worden, dass nun darüber entschieden werden könne, ob diese Maßnahmen in 2013, soweit hierfür Haushaltsmittel zur Verfügung stünden, umgesetzt werden sollen.

Hinsichtlich der einzelnen Maßnahmen trug Herr Leitender Baudirektor Raue den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/050 vor.

Im Anschluss hieran stellte Herr Opitz anhand der Anlage 1 zu TOP 6 die einzelnen Maßnahmen im Detail vor und informierte über den Sachstand der Planungsarbeiten.

Herr Landrat Eveslage gab zu bedenken, dass es sich bei den vorgestellten Baumaßnahmen um ein Kostenvolumen von insgesamt ca. 5 Mio € handle. Die Kostensteigerung für die Maßnahmen sei doch sehr erheblich. Zwar seien diese Maßnahmen in den Entwurfshaushalt für das Jahr 2013 eingeplant, jedoch werde der Haushalt noch durch weitere Maßnahmen, wie z. B. den Radwegebau an der K 176, ergänzt, so dass der Kreditbedarf von ca. 10 Mio € nicht eingehalten werden könne. Um ein erhebliches Überschreiten des Kreditbedarfs zu vermeiden, müsse evtl. die eine oder andere Maßnahme im Haushalt zurückgestellt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann merkte an, dass diese Baumaßnahmen nicht durch Landesmittel gefördert würden und somit die RPS 2009 keine Anwendung finde, was er begrüße. Er fragte an, ob es für diese Maßnahmen eine Prioritätenliste gäbe und ob auch eine Bewertung nach dem Verkehrsaufkommen erfolgt wäre.

Hierzu teilte Herr Landrat Eveslage mit, dass bei der Aufstellung des Mehrjahressanierungskonzeptes u.a. auch das Verkehrsaufkommen mit berücksichtigt worden sei. Bei der Bewertung habe sich herausgestellt, dass alle Maßnahmen etwa die gleiche Priorität hätten.

Herr Baudirektor Haedke erläuterte, dass Vorbereitungen für die Plangenehmigungen und den Grunderwerb getroffen würden. Diese Arbeiten seien jedoch noch nicht abgeschlossen. Hinsichtlich des Grunderwerbes sei man vordringlich für das PPP-Projekt tätig, da dieses im Frühjahr 2013 vergeben werden solle.

Zur Anwendung der RPS 2009 erklärte Herr Baudirektor Haedke, dass man gemeinsam mit der Verkehrsunfallkommission und dem Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, zu einer Kompromisslösung gefunden habe. Man habe sich darauf geeinigt, den Seitenraum auf einer Breite von 2,00 m freizuhalten. Somit bestünde die Möglichkeit, bei Unfallschwerpunkten und erhöhter Abkommenswahrscheinlichkeit nachträglich noch Sicherheitseinrichtungen anzubringen.

Herr Leitender Baudirektor Raue ergänzte die Ausführungen zu den Verbreiterungsmaßnahmen dahingehend, dass die Gemeinde Cappeln hinsichtlich des Neubaus des Radweges entlang der K 354 noch keine Entscheidung über eine erforderliche Beteiligung an den Kosten getroffen habe. Ein entsprechender Gremienbeschluss könne erst in der Ratssitzung der Gemeinde am 14.12.2012 fallen. Daher machte Herr Leitender Baudirektor Raue den Vorschlag, dass es dem Kreisausschuss vorbehalten sein sollte, die Verbreiterungsmaßnahme an der K 354 abschließend zu beschließen, wenn die Gemeinde Cappeln eine Beteiligung an den Kosten des Radwegbaus ablehne.

Der Verkehrsausschuss stimmte bei einer Enthaltung zu, die Verbreiterungsmaßnahmen an der K 354, der K 146 und der K 165 vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel für 2013 umzusetzen. Die Ausbaumaßnahme an der K 354 solle der Kreisausschuss abschließend entscheiden, wenn die Gemeinde Cappeln eine Beteiligung an den Kosten des Radwegs ablehne.

7. Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233

Zunächst stellte Herr Leitender Baudirektor Raue den Sachstand im Planungsabschnitt 8 b vor. Der Anschlussstellenbereich der E 233 mit der A 1 solle nach den Festlegungen des Bundes als sogenannter „Planfreier Knoten“ ausgebildet werden. Für die Ausgestaltung dieses Bereiches seien eine Vielzahl verschiedener Varianten sowohl auf der Bestandstrasse als auch nördlich der bestehenden Anschlussstelle ausgearbeitet worden. Nach Vorstellung dieser Varianten beim Land würden nunmehr diejenigen Varianten weiter beplant werden, die auch vom Land als umsetzbar betrachtet würden. In einem Variantenvergleich würde dann eine Bewertung nach verschiedenen Kriterien erfolgen, so dass hieraus die Vorzugsvariante entwickelt werde. Diese sei jedoch noch nicht bekannt. Er gehe davon aus, so Herr Leitender Baudirektor Raue, dass man im Januar 2013 ein Ergebnis vorliegen habe, dass dann auch in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt werden solle.

Im Anschluss an diese Ausführungen stellte Herr Leitender Baudirektor Raue anhand der Anlage 1 zu TOP 7 die Positionen der Landkreise Emsland und Cloppenburg und des Städterings Zwolle-Emsland zur Forderung eines Durchfahrtsverbotes für LKW über 12 t zGG auf der E 233 vor.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah fragte an, ob es für die Einführung der Maut von Bedeutung sei, ob es sich hierbei um eine Europastraße handele. Hierzu erläuterte Herr Leitender Baudirektor Raue, dass die Einführung der Maut auf Bundesstraßen nach dem Mautgesetz

nur bei vierstreifigen Bundesstraßen, die an eine Autobahn angeschlossen sein müssen, möglich sei. Zudem müsse es sich um mindestens 4 km lange Streckenabschnitte einer Bundesstraße handeln. Alle anderen Bundesstraßen seien nicht mautfähig. Hierbei käme es auch nicht darauf an, ob es sich um eine Europastraße handele.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dobelmann, ob es sich bei Verkehren der im Landkreis ansässigen Firmen um Durchgangsverkehre handele, antwortete Herr Leitender Baudirektor Raue, dass dies immer dann der Fall sei, wenn die Firmen nicht direkt an der E 233 ansässig seien und Transporte durchführten mit einem Ziel außerhalb eines Kreises von 75 km gemessen vom ersten Beladungsort.

8. Mitteilungen

Herr Haberland gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 und erläuterte hierzu, dass sowohl der Bund als auch das Land für das Jahr 2012 Sonderprogramme eingerichtet hätten. Von dem Infrastrukturbeschleunigungsprogramm des Bundes konnte auch der Landkreis Cloppenburg profitieren. Aus diesem Programm wurden folgende Sanierungsmaßnahmen getätigt:

- B 213, Lewinghausen – Helmighausen
- B 213, Kneheim – Stapelfeld
- B 72, Bethen – Emstek
- B 72, Bauwerk Böhrener Ring
- B 401, Edewechterdamm
- OU Essen

Auf Landesebene konnten zwei Maßnahmen durchgeführt werden. Hierbei handele es sich um:

- L 847, Varrelbusch – Falkenberg
- L 831, Edewechterdamm

Insgesamt seien somit im Landkreis Cloppenburg Maßnahmen in Höhe von ca. 7,2 Mio € realisiert worden.

Für das Jahr 2013 stelle der Bund für den Straßenbau ca. 650 Mio. € zur Verfügung, von denen im Rahmen eines weiteren Infrastrukturbeschleunigungsprogramms ca. 40 – 50 Mio. € für das Land Niedersachsen vorgesehen seien. Dem Land Niedersachsen stünden insgesamt 110 Mio. € für Straßenbaumaßnahmen zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich Lingen habe bereits jetzt schon weitere Maßnahmen für 2013 im Landkreis Cloppenburg vorbereitet. Hierbei handele es sich um den 2+1-Ausbau der B 72 von der Anschlussstelle Cloppenburg/Nord bis zum Böhrener Ring und um die Baumaßnahme „Anschlussstelle Molberger Straße“. Beide Maßnahmen seien bereits submittiert, so dass bis Ende 2012 Aufträge in Höhe von 4,1 Mio. € erteilt werden könnten.

Abschließend bedankte sich Herr Haberland für die gute Zusammenarbeit mit dem Verkehrsausschuss und dem Landkreis Cloppenburg.



Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Haberland für seine Ausführungen.

Herr Baudirektor Haedke wies darauf hin, dass die K 176 am 06.12.2012 freigegeben werde und auch alle Mitglieder des Verkehrsausschusses hierzu eingeladen seien.

Ferner teilte er mit, dass die Maßnahmen am Baumbestand entlang der K 164 aufgrund der Schädigung durch den Ulmensplintkäfer nicht so stark ausgefallen seien als erwartet. Es seien weit weniger Bäume durch den Ulmensplintkäfer geschädigt worden, wie Anfang des Jahres befürchtet. Bei einer Begehung der Strecke im Herbst sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass lediglich drei bis vier Bäume entfernt werden müssten. Die Anpflanzung neuer Bäume sei nicht vorgesehen, da diese durch evtl. erforderliche Fällarbeiten geschädigt werden könnten. Der Alleencharakter sei dennoch weiterhin gegeben, so dass zur Zeit keine weiteren Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann und auch der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, erkundigten sich danach, ob die im Rahmen der Sanierung der K 176 teilweise sehr steil wiederhergestellten Zufahrten wieder geändert werden könnten, da diese bewirkten, dass der entlang der K 176 geführte Radweg nunmehr uneben sei.

Hierzu äußerte Herr Opitz, dass im Rahmen der Baumaßnahme die Zuwegungen zu den einzelnen Grundstücken angepasst werden mussten. Die Anpassungen seien teilweise etwas steil ausgefallen, wären jedoch technisch nicht zu beanstanden. Die dadurch auf dem Radweg verursachten Unebenheiten seien natürlich auch aufgefallen. Eine Änderung würde jedoch hohe, einen 6-stelligen Betrag überschreitende, Kosten verursachen. Der Radweg weise zudem zur Zeit keine Schäden auf, die es aus Sicht der Verwaltung gerechtfertigt hätten, den Radweg zu erneuern.

9. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.



Um 17:35 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in